

# Unterschriften für Erhalt der Dauerkarte

## Initiative „Karlsruhe schwimmt“ bei Lenz

Von unserem Mitarbeiter  
Jürgen Hotz

Die tief stehende Sonne teilt den Rathausvorplatz, auf dem sich wenige Menschen fast verlieren, in scharfe dunkle und helle Flächen und erinnert an ein Gemälde von Giorgio de Chirico. Vor dem Rathausportal stehen sechs Vertreter der Bürgerinitiative „Karlsruhe schwimmt“, flankiert von Stadtrat Thomas H. Hock und dem

Kreisvorsitzenden Hendrik Dörr, beide FDP. Zusammen mit dem Bürgerverein Waldstadt setzen sie sich für die Beibehaltung der günstigen Dauerkarte zur Benutzung des Fächerbades ein. 4343 Unterschriften, fein säuberlich gebunden, sollen ihrem Wunsch Nachdruck verleihen und um 17 Uhr an den zuständigen Bürgermeister Martin Lenz übergeben werden.

„Es sind fast 4500 Unterschriften, ein paar sind noch dazugekommen“ sagt Georg Kube von der Initiative. „Wir sprechen für die Vielschwimmer und Gesundheitsschwimmer, viele schwimmen schon morgens um sechs Uhr“ ergänzen Annett Keller und Guido Croo-

nenbroek. Zusammen mit Benjamin Manutzki, Charlotte Riffel und Achim Dinies hoffen sie, dass die Entscheidung für das Aus der Dauerkarte von städtischer Seite zurückgenommen wird. Eine mit 500 Euro aufgeladene Wertkarte sei das Alternativmodell der Bäderverwaltung, welches die Dauerkarte ersetzen soll. Damit erkaufe sich der Inhaber eine Einzelkarte mit Rabattierung um 20 Prozent. Die Stadt verweist auf wirtschaftliche Zwänge und wirbt

für die Geldkarte, da sie weitere Vorteile beinhaltet wie zum Beispiel Übertragbarkeit oder rabattierte Saunabesuche. „Absolut keine soziale Verträglichkeit“ sehen aber die anwesenden Schwimmerfreunde, denn „wer kann ohne Weiteres 500 Euro vorstrecken? Rentner und Studenten sicher nicht.“ Kube zeigt akribisch ausgearbeitete Statistiken, wozu sie recherchiert und Preissteigerungen zum neuen Einzelpreis errechnet haben. „Es geht um den Faktor drei, um den sich ein Badbesuch zum bisherigen Preis verteuert.“ Charlotte Riffel ergänzt „die Schwimmer haben das Fächerbad jahrelang hochgehalten, soziale Bindungen sind gewachsen, aber jetzt als Rentner

### Hoffen auf Gespräch im Bäderausschuss



**EIFFRIGE SAMMLER:** Georg Kube, Charlotte Riffel, Achim Dinies, Benjamin Manutzki, Annett Keller und Guido Croonenbroek übergaben im Rathaus fast 4 500 Unterschriften, die den Wunsch nach Erhalt der Dauerkarte im Fächerbad untermauern. Foto: jodo

könnten sie es sich nicht mehr leisten.“ Annett Keller vergleicht die Situation mit einem Fitness-Club: „Dort werden auch günstige Dauerkarten verkauft. Das ist sicheres Geld, ob der Käufer trainiert oder nicht. Und wer trainiert schon täglich?“ Bäder etwa in Ettlingen oder Baden-Baden böten sogar viel günstigere Kombikarten für Hallen- und Freibad an.

Bürgermeister Lenz und Faris Abbas empfangen die Delegation im Saal

„Fidelitas“ im Nordflügel des Rathauses. Lenz bittet bei der Begrüßung jedoch um Verständnis, dass er keine Anwesenheit der Presse bei der Unterschriftenübergabe wünsche.

Nach einer knappen halben Stunde trifft man sich erneut vor dem Rathaus und die Vertreter der Initiative sind guten Mutes. Alle haben die große Hoffnung auf ein konstruktives Gespräch und sehen dem Bäderausschuss am 15. Mai mit positiven Gefühlen entgegen.

Sie rechneten es der Stadt hoch an, dass sie ihr Anliegen dort als Tagesordnungspunkt vortragen könnten.

Es ginge darum, den Gemeinderat zu überzeugen, hauptsächlich die starken Fraktionen der SPD und CDU. Diese verhielten sich auf Anfrage neutral und hier sähen sie noch Potenzial. Auch seien sie kompromissbereit, was den Preis einer neuen Dauerkarte angehe, da über die Konditionen noch nicht gesprochen wurde.